

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

vielleicht halten Sie mal kurz einen Moment inne und überlegen sich, wer an unserer Schule wirklich wichtig ist und das Sagen hat. Bitte merken Sie sich Ihre Antwort. Die nette, kleine Geschichte, die diese Woche passiert ist, zeigt Ihnen, ob Sie Ihre Schule gut kennen und Sie richtig liegen: Zwei Schülerinnen stehen Ende der fünften Stunde vor dem Sekretariat und warten. Ich spreche Sie an und frage, ob ich helfen könne. Die Antwort ist klar und eindeutig: „Nein, wir warten auf Frau End“. Ich frage nochmals freundlich nach, was das Anliegen sei, manchmal könne ich doch helfen. „Nein, nein“, antwortet eine Schülerin, „ich muss wirklich zu Frau End, ich wollte fragen, ob ich in der Aula Klavier spielen darf!“

Der Elternsprechtag der fünften Klassen für die Hauptfachlehrer liegt hinter uns. Herzlichen Dank an alle Kolleginnen und Kollegen für die geführten Gespräche. Schön, dass ich von den Klassenlehrerinnen und -lehrern gehört habe, dass ganz viele Eltern ihre große Zufriedenheit zum Ausdruck gebracht haben. Das ist ein schönes Lob und gebührt allen dort unterrichtenden Lehrern, in besonderer Weise den Klassenlehrerinnen und -lehrern selbst, die sich toll einbringen. Ein herzliches Dankeschön an dieser Stelle dafür!

Interessant war auch der Lyrikabend von Frau Törnig-Grohes Schülerinnen, die diesen als GFS gestalteten. Die Atmosphäre in der Aula war richtig nett und die musikalischen Zwischeneinlagen von Herrn Klemm ein Genuss! Dankeschön!

Nächste Woche findet am Dienstagabend die Elternbeiratssitzung statt, ansonsten ist die letzte Woche dieses Halbjahres recht ruhig. Ab dem zweiten Halbjahr wird Frau Bauknecht unser Kollegium erweitern. Sie kommt als Schwangerschaftsvertretung für Frau Burkart und übernimmt den Sportunterricht an der Schule.

Zum Schluss noch einige Bitten: Sie helfen der TATÜ-Gruppe wirklich sehr, wenn Sie Ihre Aktivitäten zurückmelden! Achten Sie bitte auch darauf, sich sinnvoll einzuteilen. Es ist nicht sinnvoll, in einem Raum zu dritt oder viert zu sein, während andere Kolleginnen und Kollegen ganz allein große Projekte stemmen. Haben Sie daher auch Verständnis, wenn Sie angesprochen werden und Umstellungen notwendig sind. Schön wäre es auch, wenn es noch Aufführungsideen für die Aula gäbe. Es ist einfach wichtig, dass an diesem zentralen Ort Lebendigkeit ausgestrahlt wird.

Bitte stellen Sie am Abend die Laptops, die wir am Eingang den Schülerinnen ausleihen, grundsätzlich zurück. Wiederholt habe ich beobachtet, dass drei oder vier Laptops fehlen. Ich finde es eine kollegiale Selbstverständlichkeit, dass sich alle an die Abmachung halten und diese nicht „bunkern“. Wenn wir merken, dass die Anzahl nicht ausreicht, können wir auch aufstocken.

Nun meine letzte Bitte: Die Putzfrauen müssen sich immer wieder über Klassenzimmer beschweren, die in einem sehr vermüllten Zustand sind. Wenn wir alle darauf achten, dass nach unserem Verlassen der Klassenräume alles in Ordnung ist, würden wir das Ziel einer gepflegten Umgebung am besten erreichen. Herzlichen Dank!

Ich wünsche Ihnen allen ein erholsames Wochenende!

Wilfrid Arens